

## Eröffnung des XII. Kongresses für Erziehung und Bildung

Dr. Karl Gebauer

Sehr geehrte Damen und Herrn, ich heiÙe Sie zum XII. Kongress für Erziehung und Bildung herzlich willkommen. Zwei Hörsäle voller Personen – weit über tausend, die sich auf die Suche nach der Persönlichkeit in der Person begeben wollen. Wir freuen uns über das außerordentlich große Interesse und wünschen Ihnen und uns zwei interessante Tage.

Ein besonderer Gruß gilt Herrn Dr. Porwoll, Staatssekretär im Niedersächsischen Kultusministerium.

Herzlich willkommen heiÙe ich unsere Referentinnen und Referenten, die wir im Verlauf des Kongresses noch vorstellen werden.

### **SELBSTWERT UND PERSÖNLICHKEIT !**

Im Kern geht es in Bildungsprozessen um die Entwicklung der Persönlichkeit. Geboren mit einer individuellen genetischen Ausstattung – entwickelt sich ein Kind zur Persönlichkeit in der Auseinandersetzung mit anderen Menschen. Zunächst braucht es Schutz und Geborgenheit, braucht Anregung und eine angemessene Herausforderung.

Damit ein Kind seine Persönlichkeit ausbilden kann, muss es auf vielfältige Weise aktiv sein. Es muss auch lernen, mit Misserfolgen, Niederlagen und Zurückweisungen umzugehen. „Persönlichkeit entsteht, indem andere mich konfrontieren und ich dem standhalte,“ so wird es Frau Prof. Boothe wahrscheinlich in ihrem Abendvortrag sagen.

Dann wäre die Schule der Gegenwart möglicherweise der ideale Ort der Persönlichkeitsbildung?

Nun wird eine anderer Gelehrter – Prof. Burow - die These vertreten, die Erfahrung von Freude und Glück seien für die Persönlichkeitsentwicklung entscheidend; sie würden in einer globalisierten Welt Zukunft schaffen. Das gelte vor allem in Zeiten des Umbruchs. Aber – sagt die Psychoanalytikerin: „Fortschritte in sozialer und emotionaler Intelligenz macht man nicht im Glück, sondern in der durchlebten Krise.“

In den Vorträgen und in der Podiumsdiskussion morgen früh werden wir mehr darüber erfahren.

Wie kommen Schüler und Schülerinnen gut durch Krisen? Mit einem guten Selbstwertgefühl, so könnte die Antwort lauten. Aber auch dieses muss sich erst entfalten können.

„Selbstwert entsteht -- indem andere mich wertschätzen,“ sagt Brigitte Boothe. Es lohnt sich daher, in der eigenen Biografie auf die Suche nach den Menschen zu gehen, die durch ihre Wertschätzung unser Selbstwertgefühl gestärkt haben.

Wertschätzung sollten wir daher als zentrales Merkmal von Bildung ansehen.

Der Soziologe Heinz Bude sagt dazu:

„Bildung vermittelt Lebensfähigkeit, fördert Berufsfähigkeit und vollbringt Kulturfähigkeit.“ Sie gibt Orientierung in oft unübersichtlichen gesellschaftspolitischen Situationen.

So soll es sein. Aber oft steht nur Bildung drauf, wo Brutalität waltet: Berichte aus den letzten Jahren zeigen, dass viele Kinder an der Entwicklung ihrer Persönlichkeit gehindert wurden, weil ihnen Gewalt angetan wurde, weil sie in vielen Fällen auch sexuell missbraucht worden sind. Gewiss – das sind Extremfälle. Die Dimension war nur schwer vorstellbar.

Wir dürfen die Entwicklung der Persönlichkeit nicht vernachlässigen. Das gilt für den ganz gewöhnlichen Schulalltag, für die Normalsituation in Kindertagesstätten, in Kinderheimen und Internaten.

Entwicklung der Persönlichkeit findet in Beziehungen statt – soviel ist sicher. Beteiligt sind Menschen mit der gesamten Palette ihrer Gefühle.

Aus wissenschaftlicher Sicht hat die Beziehungsgestaltung eine revolutionäre Neubewertung erfahren. Wir wissen heute: Beachtung, Anerkennung und Zuwendung aktivieren das

Motivationssystem. Demütigungen und Überforderungen hingegen lösen das Stresssystem aus. Die Qualität der Beziehung beeinflusst die Ausbildung neurologischer Strukturen. – Damit ist der revolutionäre Aspekt für gelingende Bildung formuliert.

Ein ko-konstruktiver Umgang mit Herausforderungen ermöglicht Freude und Glück. Wo Wertschätzung in den Beziehungen gelebt wird, entsteht Lebensfreude – dort entstehen auch die Träume unserer Kinder!

Drei Wochen vor dem letzten Kongress erlitt ich einen Herzinfarkt. Am Kongress konnte ich nicht teilnehmen, musste mich einer Operation unterziehen. Es ist alles gut gegangen, wie Sie sehen. Von vielen Kongressteilnehmern haben mich Genesungswünsche erreicht. Darin lag eine große Wertschätzung und dafür möchte ich Ihnen heute ganz herzlich danken.

Karl Gebauer